

JAHRBUCH  
DES OBERÖSTERREICHISCHEN  
MUSEALVEREINES

104. BAND



LINZ 1959

Verleger: Oberösterreichischer Musealverein, Linz, Museumstraße 14  
Buchdruck: Oberösterreichischer Landesverlag, Linz, Landstraße 41  
Druckstöcke: Klischeeanstalt Franz Krammer, Linz, Klammstraße 3

## Inhalt.

	Seite
1. Vereinsbericht . . . . .	4
2. Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich . . . . .	9
(Landesmuseum 9, Landesarchiv 49, Institut für Landeskunde 64, Bundesstaatliche Studienbibliothek 64, Denkmalpflege 67, Ausgrabungen in Lauriacum-Enns 81, St. St. Florian 85, Landesverein für Höhlenkunde 88, Biologische Station Schärding 89, Sternwarte Gmunden 89, Botanische Station Hallstatt 91, Landwirtschaftlich-chemische Bundesversuchsanstalt 92)	
3. Nachrufe . . . . .	99
Erich Trinks, Alois Himmelfreundpointner, Max Priesner	
4. Beiträge zur Landeskunde:	
Alfred Marks, Das Schrifttum zur oberösterreichischen Geschichte im Jahre 1958 . . . . .	105
Hans Commenda, Kaiser Franz I. besichtigt die Maximilians-Türme in Linz . . . . .	125
Ludwig Rumpf, Aus der Geschichte der Linzer und Welser Apothekerfamilien Vielguth . . . . .	135
Alfred Marks, Die Bibliothek des Oberösterreichischen Landesmuseums . . . . .	151
Roman Moser und Alfred Mayr, Flächen- und Massenverluste der Dachsteingletscher . . . . .	163
Roman Moser und Volkmar Vareschi, Die Pflanzen der Moränen des Dachsteins . . . . .	181
K. H. Rechinger, Die Flora von Gmunden . . . . .	201
Friedrich Morton, Saussurea pygmaea (Jacq.) Spr. im Dachsteingebirge . . . . .	267
Friedrich Morton, Über zwei merkwürdige Eisenwerkzeuge aus der römischen Niederlassung in der Lahn (Hallstatt) . . . . .	279
Friedrich Morton, Über eine römische Schnellwaage aus der Lahn bei Hallstatt . . . . .	281
Friedrich Morton, Über eine unfertige römische Almglocke aus Hallstatt . . . . .	283
Verzeichnis der Mitglieder . . . . .	285

## Über eine unfertige römische Almglocke aus Hallstatt.

(Mitteilungen aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 41.)

Von

Friedrich M o r t o n, Hallstatt.

In seiner Arbeit „Ein Zeugnis für römische Almwirtschaft“ aus Hallstatt (Mitt. aus dem Museum in Hallstatt, Nr. 12) berichtet H e l l über die vom Hallstätter Gräberfelde stammende Bronzeglocke, die früher für hallstädtisch angesehen, später aber von R e i n e c k e der römischen Zeit zugewiesen wurde. Die Glocke ist in S a c k e n, Tafel XXVI, 11, und außerdem in der Arbeit H e l l s, Tafelbeilage, Abb. 1, abgebildet.

Im Jahre 1949 wurde in Salzburg bei Grundaushubungen am Alten Markt in einer Schichte, die der ersten Hälfte des ersten Jahrhunderts angehört, eine zweite Glocke gefunden. Sie ist bei H e l l auf der Tafelbeilage, Abb. 2, wiedergegeben.

Die vom Gräberfelde stammende Glocke hat eine Höhe von 105 mm, ohne Öse eine solche von 84 mm. „Die Schallöffnung ist oval, der Obertheil gerundet, die Seiten sind etwas eingezogen, die Öse ist kantig gestaltet.“ (H e l l, l. c. p. 1.). Die Salzburger Glocke ist 80 mm hoch, ohne Öse 60 mm, die Öse ist gekantet.

Nun kam, zusammen mit einem Bronzeseiher und den Teilen einer Schnellwaage, im Bereiche der römischen Niederlassung in der Lahn (Hallstatt), auf dem Friedlfelde, eine zweite Glocke zum Vorschein, so daß wir im ganzen drei vor uns haben.

Diese Glocke hat eine Höhe von 104 mm, ist also so hoch wie die vom Gräberfelde. Ohne Öse mißt sie 90 mm. Der Obertheil ist etwas gerundet, die Seiten sind ganz leicht eingezogen. Die Schallöffnung ist nicht oval, sondern rechteckig und zeigt die Maße  $72 \times 58$  mm. Die Öse ist rund. Das Stück ist sehr stark mit Edelrost bedeckt, an der einen Seite ist ein 57 mm langer und 11 mm breiter Holzspan angekittet bzw. durch den Edelrost mit der Glockenwand verbunden (Bild 1).

Das Stück ist an und für sich sehr bemerkenswert, da es ein weiteres Zeugnis dafür ist, daß in römischer Zeit Almwirtschaft betrieben wurde.

Darüber hinaus ist es für die Kenntnis des römischen Hallstatt deshalb von ganz besonderer Bedeutung, weil es ein unfertiges R o h g u s s t ü c k darstellt. Die Ansatzstelle der Öse und die nähere Umgebung dieser sind nicht fertiggestellt, und am Rande des Schalloches,